

Bossing: Wenn Macht zu Mobbing verkommt

Gute Arbeit und gutes Leben sind gestaltbar. Was, wenn die Möglichkeit eines guten Arbeitens beschnitten oder radikal zunichte gemacht werden, Arbeit zur Tortur wird, weil der oder die Vorgesetzte nicht gewillt ist, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen?

Vorgesetzte tragen Verantwortung für das Leben und die Gesundheit der MitarbeiterInnen. Sie haben ihre Macht verantwortungsvoll einzusetzen und im Rahmen ihre Fürsorgepflicht gute Arbeitsbedingungen herzustellen und zu wahren.

Am längeren Ast?

Die Umstände, unter denen ein Mensch sein/ihr Brot verdient, prägen das gesamte Leben. Wer allerdings von Chef oder Chefin drangsaliert wird, hat wenig Chance zu entkommen. So ergeht es auch einer Arbeitnehmerin Anfang 40. Bis vor einem halben Jahr war ihre (Arbeits-)Welt noch in Ordnung. Seit mehreren Jahren arbeitet Frau O. als Reinigungskraft. Angefangen hatte sie über eine Leasingfirma, doch sie schaffte es, nach einiger Zeit in die Belegschaft übernommen zu werden. Eigentlich waren die ersten Jahre gut. Jetzt jedoch sagt sie: „Die Chefin sitzt mir auf“. Bei der Ausgabe der Arbeitshandschuhe sind des öfteren für sie gerade keine da. Ihr wird immer wieder unterstellt, nicht ordentlich zu putzen, Lokalaugenscheine auf ihre Bitte hin werden aber verweigert. Keine Woche vergeht, ohne dass ihre Vorgesetzte lautstark wird, sie demütigt, sie unfair behandelt. Der Druck der Chefin auf sie ist groß. Frau O. bekommt keine Möglichkeit, ihre Sichtweise darzulegen, insgesamt hat sie den Eindruck, die Vorgesetzte will sie weg haben. Frau O. hat sich schon um Unterstützung im Betrieb umgesehen, die Chefin hat jedoch Rückendeckung bis ganz oben. Was nun?

Unterstützung von außen

Frau O. hat sich um Unterstützung von außen umgesehen und das Mobbingtelefon der Betriebsseelsorge angerufen. Die Mobbing-BeraterInnen haben ein offenes Ohr für die Anliegen der ArbeitnehmerInnen, die unter einem schlechten Arbeitsklima leiden, die von Vorgesetzten bedrängt oder in Konfliktfällen nicht unterstützt werden. In einer vertraulichen Telefonberatung werden gemeinsam Möglichkeiten und Wege für den nächsten Schritt zu einer Veränderung der Situation gesucht. Die Beratung hilft die eigenen Gefühle zu klären, ermutigt, stärkt und unterstützt. Ein anderen Blick auf die Verhältnisse hilft, die Möglichkeiten einer Veränderung auszuloten. Frau O. hat durch die Beratung am Mobbing-Telefon Wege gefunden, wie sie sich besser gegen die Angriffe der Vorgesetzten schützen kann. Mit Unterstützung von KollegInnen und dem Betriebsrat wird sie faire Umgangsweisen einfordern.

Die Betriebsseelsorge steht für „Gute Arbeit“ und unterstützt Menschen mit einer vertraulichen, anonymen und kostenlosen Erstberatung am Mobbingtelefon unter der Nummer 0732 / 7610 - 3610, jeweils am Montag von 17.00 – 20.00 Uhr.

Kontakt:

DI (FH) Karl-Heinz Hellinger, Mobbingreferent der Diözese Linz, 07722/65632

Mag.a Anna Wall-Strasser, Leiterin Betriebsseelsorge OÖ, 0732/7610-3646